



Peter Aumer

Mitglied des Deutschen
Bundestages



Karl Holmeier

Mitglied des Deutschen
Bundestages



Alois Karl

Mitglied des Deutschen
Bundestages



Florian Oßner

Mitglied des Deutschen
Bundestages

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Telefon (030) 227 – 75137

Fax (030) 227 – 70137

E-Mail: peter.aumer@bundestag.de

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Telefon 030 227 – 7 21 00

Fax 030 227 – 7 68 65

E-Mail: karl.holmeier@bundestag.de

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Telefon 030 227 – 75351

Fax 030 227 – 7 0062

E-Mail: alois.karl@bundestag.de

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Telefon (030) 227 – 71999

Fax (030) 227 – 76999

E-Mail: florian.ossner@bundestag.de

21. März 2019

Pressemitteilung

MdB Peter Aumer, MdB Karl Holmeier, MdB Alois Karl und MdB Florian Oßner: Keine Verbreiterung der geplanten Trasse SuedOstLink

Die ostbayerischen Abgeordneten Peter Aumer, Karl Holmeier, Alois Karl und Florian Oßner haben heute am Rande des Plenums des Deutschen Bundestages dem Bundesminister für Wirtschaft und Energie – Herrn Peter Altmaier – einen Brief übergeben, um ihren Standpunkt gegen die Verbreiterung des Korridors des SuedOstLink zu verdeutlichen. Sie erklären hierzu:

Auf einer Veranstaltung der Tennet Holding wurden heute in Berlin für die Gleichstromtrasse SuedOstLink der Abschnitt D vom Raum Pfreimd bis Landshut/Essenbach die konkreten Planungsunterlagen vorgestellt. Diese Planung stellt eine Vertiefung und Spezialisierung des Antrags auf Bundesfachplanung dar.

Ein wichtiger Bestandteil dieser Vorschläge ist der von TenneT ermittelte Vorschlagskorridor. Auf Basis dieses Vorschlages von TenneT wird die Bundesnetzagentur in diesem Jahr über den endgültigen Korridor für den SuedOstLink entscheiden.

Die Bundestagsabgeordneten Peter Aumer, Karl Holmeier, Alois Karl und Florian Oßner fordern nach dem Minimierungsgebot der Rauminanspruchnahme keine Verbreiterung der bisher geplanten Trasse beim SuedOstLink. Im Zuge der Novellierung des Netzausbaubeschleunigungsgesetzes (NABEG) fordern wir die strikte Einhaltung der bisher der Öffentlichkeit kommunizierten Trassenbreite beim SuedOstLink von circa 15 – 20 Metern. Darüber hinausgehende Vorschläge im Zusammenhang mit der Novellierung des NABEG lehnen

wir entschieden ab. Eine Verbreiterung der Trasse beim SuedOstLink widerspräche grundlegend der bisherigen Planung und dem was in den vergangenen Jahren vor Ort kommuniziert wurde. Dies würde zudem die Akzeptanz des gesamten Projekts in Frage stellen und aufgebautes Vertrauen während der Planungsphase würde verlorengehen.

Gefordert wird weiterhin eine angemessene Entschädigung für die Grundstückseigentümer, am besten als wiederkehrende Leistung. Der notwendige Konverterstandort bei Essenbach muss mit dem geringstmöglichen Flächenverbrauch in unmittelbarer Kraftwerksnähe zu Isar 2 realisiert werden. Zudem fordern wir eine klare und umfassende Information seitens der Bundesnetzagentur sowie der Bundesregierung über die weiteren Schritte. Wir begleiten die weitere Planung des SuedOstLink kritisch. Zudem erkennen wir die Notwendigkeit von Stromtrassen, um die gesetzten Ziele von Erneuerbaren Energien zur Sicherstellung und Gewährleistung der Versorgungs- und Energiesicherheit in Bayern zu erreichen. Eine Aufteilung von Deutschland in zwei Strompreiszonen (Nord und Süd) wäre für Bayern eine Katastrophe.



Bildunterschrift: Die Bundestagsabgeordneten Peter Aumer, Karl Holmeier, Florian Oßner und Alois Karl (v.l.n.r.) übergeben Herrn Bundesminister für Wirtschaft und Energie, Peter Altmaier (mitte) ihr Schreiben, um ihren Standpunkt gegen die Verbreiterung der Gleichstromtrasse SuedOstLink zu verdeutlichen (Foto: Büro Holmeier – Christina Neumann).